**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

Heft: 23

**Artikel:** Militärischer Bericht aus dem deutschen Reiche

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-95330

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Allgemeine

# Schweizerische Militär=Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Bahrgang.

Bafel.

8. Juni 1878.

Nr. 23.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benna Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" abressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Militärlicher Bericht aus bem beutschen Reiche. — Project, die Landjager (ober Gensbarmerie) in die eidg. Armee einzureihen. — Entwurf zu einem Dienstreglement für die eidgenössischen Truppen. (Fortsegung.) — Eidgenossischäft: Bundesstadt: Erweiterung res Waffenplages Thun. Die ständeräthliche Commission sir Prüsung der Staatbrechnung pro 1877. Ernennung. Entlassung der Rekeutensold. Botischaft des Bundesrathes betreffend Arebite für Kriegsenetralbeschaftung für das Jahr 1879. Ein Begnabigungsgesuch des fürzlich triegsrechtlich verurtheiten Carl Kischen. Euzern: Binkelriedssistung. Thurgau: Das Geseh betreffend bie Besoldung der Kreissommandanten. — Ausland: Ausland: Ueber den Zustand der Armee. — Berschiedenes: Mobilistrung. Das norwegische Marinegewehr, System Kragesetersson.

## Militärifder Bericht aus dem deutschen Reiche.

Berlin, ben 28. Mai 1878.

Man fann bie Bewegung, welche fich auf bem Bebiet bes Schiegbienftes ber In: fanterie bei und vollzieht, im gegenwärtigen Beitpunkt als bas Wichtigste bezeichnen, mas überhaupt im beutschen Beere vorgeht. Gin neuer In= structionscursus für die Stabsoffiziere ist in ber Spandauer Schiekschule bem porhergehenden gefolgt und jest beendet; und bei unseren Frühjahrsbefichtigungen gelangten bie neuen Arten bes Feuers und ihre neue Bezeichnung bereits fast burchgehend zur Anwendung. Das Feuer wird auf dem Uebungs: plat burch zugweise von einem Flügel abgegebene Schwarm falven eröffnet, über 400 Meter babei die Entfernung, barunter nur das Bifir bezeichnet, ferner die Anzahl der zu verfeuernden Patronen. Mit' ben mit verschiebenen Bifiren abgegebenen Schwarmsalven wird ber Zweck verfolgt, einerseits beim Reuern auf meite unficher zu ichagenbe Diftangen große Raumstrecken mit Projectilen zu "belegen". also einer gemissen Trefferquote sicher zu fein, andrerfeits fic, wenn bas Terrain bagu gunftig ift, auf biefe Beife einzuschießen, nämlich aus bem Aufschlag ber Salven zu erkennen, ob man zu furz ober zu weit geschätt hat. Die lettere Absicht hat wohl vorzugsweise bem flugsanbahnlichen Boben bes Spandaner Schiefplates ihre Entstehung zu verbanten. Bei naffem, fteinigem ober bemachfenem Boben ist sie notorisch vergeblich. Nach der Eröff= nung bes Feuers burch Schwarmfalven folgt bie Abgabe eines ruhigen, forgfältigft gezielten Tirail= leur= ober Schütenfeuers, welches gegen bie inzwischen naber gerudten Biele mehr Wirfung außern soll. Auch hierbei wird die Angahl ber Patronen genau bestimmt und werben alle Ziele ebenso wie bei ben Schwarmsalven auffigen ge-

Alsbann folgt bem fortidreitenben Gang bes Gefechts entsprechend por und in ben Momenten ber Entscheibung auf die naben Diftangen ca. 300 Meter und barunter bie Abgabe einer größeren Angabl von Patronen, 5-10, als Schnellfeuer ober bie 2-, 3= auch 4gliebrige Salve, worauf gur Attade mit aufgepflanztem Seitengewehr übergegangen wirb. Es besteht ferner noch bas Reuer einzelner Schuten, meiftens ber beften, gegen feinbliche Cavallerie, Batrouillen, Offiziere 2c. und schließlich bas glieberweise Fener, welches beim Borgeben zur Attacke bieselbe bis zum letten Moment des Handgemenges vorbereiten foll. Diese Art bes Feuers wird in Wirklichkeit, ba man meist sprungweise an den Gegner heranzukommen verjuchen und zulest mit einem Schütenanlauf in beffen Stellung einzubrechen suchen wirb, wohl felten vorkommen. Man fann im Allgemeinen fagen, bag bie beutsche Infanterie fich mit ben Dieg'schen Ibeen ber Feuerleitung jest vertraut gemacht hat und biefelben auch im Ernftfalle anmenben mirb.

Die Sympathien unserer offiziellen Rreise für Rugland sind fortbauernd fehr lebhafte; bie beiben Monarchen haben in Folge bes beendeten ruffifch-turfifden Feldzuges Orbensbetorationen mit einander ausgetauscht. Raiser Alexander erhielt ben Orden pour le merite mit bem Bruftbilbe Friedrichs bes Großen und Kaifer Wilhelm bie Erinnerungsmedaille für biejenigen Rampfer bes ruffifden Seeres aus ben Freiheitstriegen, welche noch unter Alexander bem Ersten gefochten haben. Man nimmt hier an, daß es nicht zu einem neuen englisch=ruffischen Rriege tommen wirb, nicht sowohl weil es, wie vielfach angenommen wirb, Rugland an Gelb und Credit fehlt, gerabe in Berlin find mehrere ruffifche Unleihen mit Erfolg negogiirt worden, sondern weil Rugland sowohl wie England bei einem Kriege Nichts zu gewinnen haben, mas

mit den sich aufzuerlegenden Opfern im Verhältniß stände. Auch soll der unablässig grassirende Tophus im russischen Heere größere Verwüstungen angerichtet haben, als bisher bekannt geworden und gezglaubt worden ist.

Der Ausban bes um bie Stabt Met ge= zogenen befestigten Burtels, an welchem seit 1871 mit Ausbauer gearbeitet murbe, mird gum Abichluffe gelangt fein, sobald bas Berbinbungsfort zwischen dem von Woippy und Fort Manteuffel, welches feinen Plat an ber Ferme von St. Glon mitten im Mofelthal haben foll, errichtet fein wird. Dem Bernehmen nach foll balbigft, noch bevor bie Fortbauten bei Boippy beendet find, mit ben Erdarbeiten bes neuen Forts begonnen merben. Boippy find bie Mauerarbeiten, sowie bie Aufstellung zweier Pangerthurme beendet. Auch binter Loirry ichreitet die Abtragung bes bas Fort Alvens= leben mastirenben Sobenrudens und bie Nivellirung bes Terrains rasch vorwärts. Mehrere vorge= schobene Batterien sind auch hinter Woippy, Tignomont und Leffy in Angriff genommen worben.

Gine hochft intereffante fortifitato = risch e Frage tritt augenblicklich bei Belegen : heit ber projectirten Ermeiterung ber Rolner Stadtbefestigung wieber in ben Borbergrund. Die alte, ben Bedurfniffen ber Neuzeit nicht mehr entsprechende und vor Allem bie Erweiterung ber Stadt fehr beengenbe Umwallung beabsichtigt ber Militärfiskus zu entfernen und burch eine neue weiter hinaus gelegene zu erfeten, indem er ber Stadt das badurch frei merbenbe große Terrain überläßt, wenn lettere 17 Millionen Mark für bagfelbe gahlt, movon alsbann bie Roften ber neuen Fortifitationsanlage bestritten merben follen. Die Stadt Köln lehnt vorläufig das Anerbieten als zu kostspielig ab, und es tritt von mehrfacher Seite bie Behauptung auf, bag ein Gurtel ftarfer Forte, melde ftarte Beidutaufftellungen reprafentiren, im Berein mit ben im Fall einer Belagerung anzulegenden Unnerbatterien genuge, einen Plat wie Roln zu vertheibigen. Mit bem Reuffiren bes Ungriffs gegen eines ober mehrere ber Gurtelforts fei auch bas Reufftren bes Angriffs gegen bie Stabt entschieben, ob biefelbe eine Umwallung habe ober nicht. Der Angreifer hat thatsachlich seine Ueber= legenheit an Kräften, besonders diejenige seiner Artillerie bokumentirt, ein neuer Rampf um bie Enceinte fei cancelos. Es ständen ferner bie großen Roften einer folden Enceinte und bie Beschränkung, welche fie bem hanbel und ber Inbuftrie Dezennien hindurch auferlege, nicht im Berhältniß mit ber großen Geltenheit bes Falles, in welchem überhaupt eine Belagerung vorkommen konne. Trot biefer Argumente hat man fich jeboch im preußischen Rriegsministerium nicht entschließen konnen, ben Beibehalt einer tuchtigen Enceinte fur Roln und überhaupt aufzugeben. Die Gefahr, bag ber Angreifer beim Burudwerfen eines Ausfalles, ober mit bem gewaltsamen Angriff unter Umftanben in bie Stadt eindringen tonne, wird fur gu betrachtlich gehalten, und ferner gebenkt man ben Gefcut-

fampf gegen etwa genommene Forts von einer befestigten Enceinte aus mit Erfolg aufnehmen zu fonnen. Es find Stimmen aufgetreten, welche einen Compromiß, ber alle Anforderungen befriebige, baburch hervorzurufen glaubten, baf fie für ftarte Batterieftellungen an ber Enceinte hinter ben Forts plaibirten; biefelben murben jedoch immerhin ber Entwidelung ber Stabt hinderlich fein, und vor Allem auch nicht jenen sicheren hermetischen Abschluß einer großen Stadtbevölkerung herbeiführen, beren unzuverlässigen Glementen bie Möglichkeit behufs Ueberbringung von Nachrichten jum Feinde ju ge= langen, unbedingt abgeschnitten fein muß. Schließlich bleibt noch bas Rifito zu bedenken, welches biejenige Verwaltung und Derjenige magt, ber bie Berantwortung übernimmt, eine bis jest noch unerprobt baftebende Magregel zuerft und bei einem fo wichtigen Plat in's Leben treten zu laffen.

Im beutschen Reichstage ift augen = blidlich ber neue vom Rriegeminifterium aufgestellte Gervisetat in ber Berathung begriffen. Die gesteigerten Preisverhaltniffe haben für eine Reihe von Garnisonorten eine Erhöhung bes Servis nothwendig erscheinen laffen, besonbers auch für bie verheiratheten Unteroffiziere. Bermuth= lich wird die neue Servisordnung burchgeben. Durch Allerhöchste Cabinets. Orbre ift in Gemäß= heit bes Reichshaushalts-Gefetes pro 1878/79 ferner bestimmt, bag fortan bie gange Commanbo= Bulage gewährt werben konne, wo bisher nach bem Gelbverpflegungsreglement für ben Frieben nur die halbe ju gablen mar; ferner bag ben Unteroffizieren nach 12jähriger Dienstzeit außer bem Civil-Berforgungsichein, noch eine einmalige Beihilfe von 165 Mark gezahlt werden foll. Es ift bies ein weiterer fleiner Schritt gur Berbefferung ber Lage unserer Unteroffiziere, für welche unser fürforgender Rriegsminifter, General von Ramete, bemüht ift.

Bon jest ab werden die Uebungen der Casvallerie im Zerst dren von Eisenbahnstrecken vorzugsweise an der Reitschule zu Hansnover stattsinden, da dort die gesammte Cavallerie durch die commandirten Offiziere vertreten ist und berart besondere Commandos zu diesem Zweck übersstüssig werden.

# Project, die Landjäger (oder Gensdarmerie) in die eidg. Armee einzureihen.

In ben eibg. Rekrutenschulen, Wieberholungscursen und bei ben Truppenzusammenzügen wird ber Polizeibienst burch Soldaten und Unterossiziere ausgeübt. Diese werben beaustragt, gegenüber ihren Mitburgern unangenehme Amtsverrichtungen zu versehen, zu welchen sie oft wenig Lust und Geschieft haben.

Im Felbe fallt ber Dienft ber Beerespolizei, ber eigentliche Gensbarmeriedienft in unserer Urmee, ben Guiben zu. Dieser Dienstzweig ift baber einer Truppenabtheilung überbunden, welche sicherlich eine wichtigere Aufgabe zu erfüllen hat.